



II-10624 der Anfragen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH  
DER BUNDESMINISTER FÜR  
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR  
MAG. VIKTOR KLIMA

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2  
Tel. (0222) 711 62-9100  
Teletex (232) 3221155  
Telex 61 3221155  
Telefax (0222) 713 78 76  
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5901/40-4-1993

4481 /AB

1993 -07- 09

zu 4882 /J

ANFRAGEBEANTWORTUNG  
betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.  
Hofer und Kollegen vom 26.5.1993,  
Zl. 4882/J-NR/1993 "Flugverkehr über Oberösterreich"

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

"Welche Möglichkeiten bestehen Ihrer Ansicht nach, den sogenannten "Transitverkehr in der Luft" über Oberösterreich einzuschränken oder umzulenken?"

Die Möglichkeiten, den derzeitigen Flugverkehr über Oberösterreich einzuschränken, sind begrenzt. Österreich ist aufgrund internationaler Verpflichtungen gehalten, den anfallenden Flugverkehr über sein Staatsgebiet fliegen zu lassen. Einseitige Einschränkungen sind nicht möglich. Die Zunahme des Flugverkehrs über Oberösterreich ist hauptsächlich auf die Krise im ehemaligen Jugoslawien zurückzuführen, da die Nord-Südtransitstrecken nicht mehr beflogen werden können. Als relativ kürzeste Alternative ist der Weg über Ober-, Niederösterreich in Richtung Ungarn von den Luftfahrtunternehmen gewählt worden.

Die Möglichkeit, Verkehr von Oberösterreich wieder zu verlagern, liegt in der Hoffnung begründet, daß die alten Transitstrecken wieder geöffnet werden, sowie in den Bemühungen der Obersten Zivilluftfahrtbehörde, in internationalen Verhandlungen eine Auffächerung des Flugverkehrs zu erzielen. Die letztere Maßnahme hat bereits zu Teilerfolgen geführt, das Verkehrsaufkommen insgesamt verteilt sich besser über Österreich als dies in früheren Jahren der Fall war. Beispielsweise betrafen vor der Jugoslawienkrise ca. 50 Prozent des Österreich überfliegenden Verkehrs das Bundesland Kärnten.

- 2 -

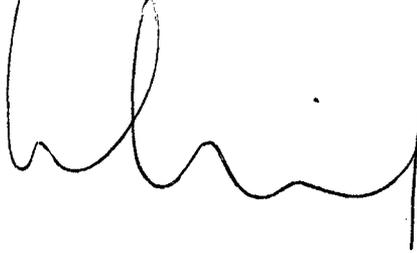
Zu Frage 2:

*"Könnten Sie sich, ähnlich der Mineralölsteuer, die Einhebung einer internationalen "Kerosinsteuer" vorstellen?"*

*Die Beantwortung dieser Frage fällt nicht in meinen Kompetenzbereich.*

Wien, am 8. Juli 1993

Der Bundesminister

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized initial 'W' followed by a series of connected loops and a vertical line at the end.